

Innovationen aus Holz



Wer ‚Schwarzwald‘ hört, denkt an Wälder und an Urlaub, sicherlich nicht an Innovationen. Dass ‚Wälder‘ und ‚Innovationen‘ durchaus zusammengehören können, zeigen die Dold Holzwerke in Buchenbach bei Freiburg: Dort entstehen schon in der vierten Generation aus Holz Innovationen, die in Europa und sogar bis in die USA verkauft werden. Und ‚Europa‘ ist auch einer der Gründe, warum ‚Factoring‘ vor drei Jahren zu einem Thema für den geschäftsführenden Gesellschafter Erwin Dold wurde.

Dabei hatte Factoring 2003 noch ein gewisses „G’schmäckle“, wie die Badener zu sagen pflegen – man kannte es, aber man selbst brauchte es nicht. Schon gar nicht in einer Industrie, wie der Holzwirtschaft, wo ein Unternehmen wie Dold bis in die 90er Jahre stark im innerdeutschen Markt tätig war und man seine Kunden genau kannte und einzuschätzen wusste. Denn immerhin wurden die Produkte, wie die von Dold erfundene Großflächenschalungsplatte, beim Bau von zahlreichen prominenten Gebäuden eingesetzt, um eine erstklassige Sichtbetonoberfläche zu erhalten wie z.B. am Kanzleramt in Berlin, dem Jüdischen Museum (Berlin) oder der Münchner Pinakothek der Moderne.

Diese und viele andere Aufträge erhielt Dold dank des über Jahrzehnte aufrecht erhaltenen Erfindungsgeistes, der sich 1958 in der „dold-Schalung“ zeigte (einer neu entwickelten, filmbeschichteten, fünfschichtigen Stabsperrholzplatte) und über die Jahre mit zahlreichen Neu- und Weiterentwicklungen bewies, dass man auch mit einem Jahrtausende alten Baustoff wie Holz immer noch innovativ sein kann.

Erstklassige Referenzen – doch die Krise der deutschen Baubranche war schon sichtbar

Ab Mitte der 90er Jahre veränderte sich der Baumarkt massiv oder anders ausgedrückt: Die Bautätigkeit ging dramatisch zurück; waren es 1995 noch über 700.000 Baugenehmigungen, so wurden 2006 nur noch 230.000 Baugenehmigungen erteilt. Wer diese Entwicklung nicht schon früh erkannte, wurde unbarmherzig von den harten Einschnitten im Baubereich erfasst.

Erwin Dold, der gemeinsam mit seinem Bruder Herbert Dold die Dold Werke besitzt, sah dies kommen und verstand die Situation als Chance. Als Chance, die Internationalisierung des Unternehmens nach vorne zu treiben und damit das Unternehmen dem Sog der massiv kränkelnden Baubranche zu entziehen. Mit einem Exportanteil von 70% hat Dold dieses Ziel heute erreicht, doch der Weg dahin war mit einigen Hindernissen gespickt.

„Wir hatten letztes Jahr ein Angebot eines anderen Factoringunternehmens auf dem Tisch,“ erzählt Erwin Dold, „doch wir mussten nicht eine Sekunde überlegen, wer unser langfristiger Partner in diesem Bereich ist und bleiben wird...“



Und auf einmal sind Auslandsforderungen nichts mehr wert...

In den 125 Jahren ihres Bestehens hatte die Firma Dold sehr solide und seriöse Partnerschaften zu ihren Kunden aufgebaut, die Banken wussten das Geschäft und die Partner von Dold einzuschätzen, doch mit dem Ausbau des internationalen Geschäftes änderte sich dies schlagartig: Forderungen waren auf einmal nichts mehr wert, da Auslandsforderungen von den Banken nicht ausreichend bewertet wurden.

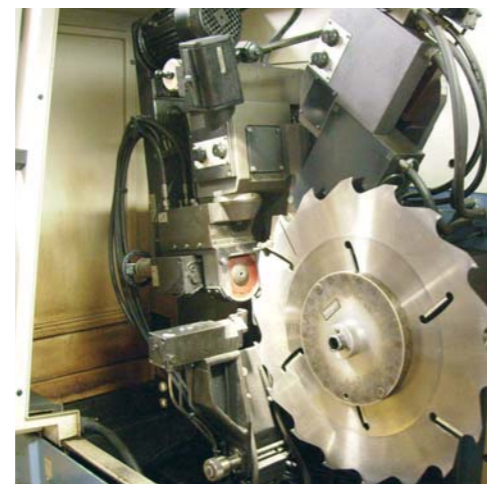
Konnte dies anfangs noch kompensiert werden, so taten die am Horizont sich zeigenden Vorgaben (manche bezeichnen sie auch als Restriktionen) von Basel II ihr Übriges:

Die negativen Auswirkungen auf die Bilanz und die zum Wachstum benötigte Liquidität erforderten eine veränderte Finanzstrategie.

„Wir hatten keinerlei Erfahrung mit Factoring, im Gegenteil, wir standen dem eher reserviert gegenüber,“ erläutert Erwin Dold die Situation im Jahre 2002. „Für uns sind Nachhaltigkeit und langfristiges Denken die Grundlagen unseres Geschäftes – anders kann man mit Holz auch nicht arbeiten. Und Factoring hatte zu diesem Zeitpunkt noch einen Ruf, der diesem Bewusstsein entgegenstand.“

Das Projekt „Factoring“ wurde bei Dold gestartet mit dem Ziel, innerhalb von 6 Monaten die passende Lösung zu finden. Aufgrund der ersten und intensiven Gespräche mit RBS Factoring sah Erwin Dold, welche Vorteile ihm Factoring bringen und dass dies perfekt auf seine Bedürfnisse passen würde. Eine Ausschreibung zwischen mehreren Factoring-Anbietern führte dann zur endgültigen Auswahl von RBS Factoring.

„Die RBS hat mich von Anfang an überzeugt. Da saßen ebenfalls Menschen auf der anderen Seite des Tisches, die an einer langfristigen und substantiellen Partnerschaft interessiert waren. Da ging es nicht um das schnelle Geschäft, die setzten sich bis ins Detail mit unserem Unternehmen und unserer Branche auseinander“, erinnert sich der Geschäftsführer.



Factoring erfordert zu Beginn Arbeit, die schon bald belohnt wird

So einfach die Entscheidung für Factoring schlussendlich war, die Umsetzung selbst erforderte einiges an Arbeit. Arbeit, die allerdings schon dazu führte, dass man das Unternehmen effizienter leiten konnte. So mussten im Umfeld des Buchhaltungsprogramms spezielle Prüfprogramme erstellt werden um die einzelnen Rechnungsteilbeträge zu identifizieren und abgrenzen zu können. Für die Buchhaltung war der Anfang steinig wegen der vielen manuellen Prüf- und Abstimmarbeit. Der Wirtschaftsprüfer musste die Abgrenzung zwischen den unterschiedlichen Zahlungseingängen zu einer Rechnung schaffen.

Kurz, es war ein Jahr stetiger und zum Teil harter (Überzeugungs-)Arbeit, bevor die Früchte des Factoring zu ernten waren, doch die waren und sind reichlich:

Die Optimierung des Nettoumlaufvermögens sowie die Bilanzverkürzung führen zu einem erheblich besseren Rating gemäß den Vorgaben der BASEL II-Richtlinien und damit zu spürbar attraktiveren Zinsen.

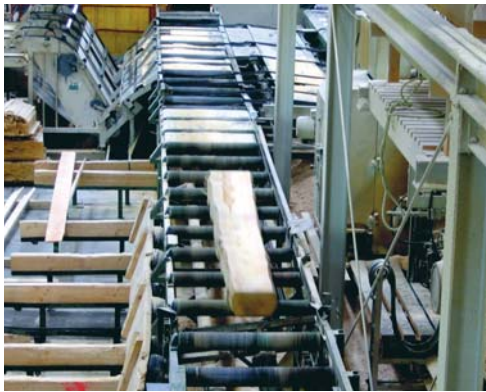
Der Geldumlauf beschleunigt sich, die Forderungen fallen weg und damit auch die Verbindlichkeiten.

„Die Vorteile des Factoring lohnen den Aufwand mehrfach,“ ist sich Herr Dold sicher, „unsere positive Geschäftsentwicklung ist zu einem Gutteil auch auf den Einsatz von Factoring zurückzuführen, natürlich auch dank der hochprofessionellen Dienstleistungsqualität von RBS Factoring.“

Das liegt zu einem Großteil an dem nahezu perfekten Prozess, den die Firma Dold, RBS Factoring und ein Warenkreditversicherer aufgesetzt haben:

Kommt eine Anfrage bei Dold ins Haus, prüft zuerst der Kreditversicherer den potentiellen Kunden. Gibt dieser grünes Licht, waltet die RBS Factoring ihres Amtes und Stunden später kann der Auftrag realisiert werden. All diese Vorgänge sind komplett automatisiert, laufen online ab, maximal effizient – kein Wunder, dass selbst die Kunden dem positiv gegenüberstehen. Das Ergebnis: 100%iger Ausfallschutz, sofortige Liquidität und rundherum Zufriedenheit.





Die Zukunft wird gut – solange sie aus Holz ist...

Mit 240 Mitarbeitern und 60 Mio EURO Umsatz genießen die Dold Holzwerke GmbH heute europaweit einen exzellenten Ruf als bedeutender Zulieferer von Bauholzprodukten und Massivholzplatten für vielseitige industrielle Anwendungen und den Holz- und Plattenhandel. Für das 2001 errichtete Holz-Heizkraftwerk sowie die 2005 gebaute Pelletproduktion erhielt das Unternehmen 2006 mehrere Auszeichnungen für sein vorbildliches Energiekonzept und die Pionierleistung beim Aufbau und der Weiterentwicklung der industriellen und ökologisch vorbildlichen Pelletproduktion – eine eindrucksvolle Bilanz nach vielen Jahren harter Arbeit.

Fragt man Herrn Dold nach seinen Wünschen, so äußert er zwei, die zeigen, welches Herz in seiner Brust schlägt: „Natürlich wollen wir unsere Marktposition ausbauen und mehr von unseren Dold-Produkten weltweit verkaufen. Genauso wichtig ist mir aber, dafür zu arbeiten, dass die nachhaltige und intelligente Nutzung unserer Wälder einen herausragenden Beitrag für die aktuelle CO₂-Problematik leistet.“

Ohne Zweifel stellt die Firma Dold ein überzeugendes Beispiel für ein deutsches Unternehmen dar, das trotz der richtig und frühzeitig erfolgten globalen Ausrichtung seine Wurzeln und damit seine Verpflichtungen nicht vergisst – und so auch für die nachfolgenden Generationen einen bleibenden Wert schaffen wird.

Zentrale Frankfurt
Insterburger Straße 16
60487 Frankfurt am Main

Vertriebsbüro Düsseldorf
Neuer Zollhof 3
40221 Düsseldorf

Vertriebsbüro Hamburg
Valentinskamp 24
20354 Hamburg

Vertriebsbüro München
Prinzregentenstraße 18
80538 München

Vertriebsbüro Stuttgart
Königstraße 10 c
70173 Stuttgart

RBS Factoring GmbH
Insterburger Straße 16
60487 Frankfurt

www.rbsfactoring.de
Telefon +49 (0) 69 - 50927-150
Fax +49 (0) 69 - 50927-401

Geschäftsführer: Helmut Karrer,
Amtsgericht Frankfurt: HRB-Nr. 55178
Steuer-Nr.: 045 232 58057,
Ust-ID-Nr.: DE197804775

07/07

